



Herrn Bürgermeister  
Reiner Breuer  
Rathaus / Markt 2  
41460 Neuss

23. Oktober 2024

**Antrag zur Sitzung des Haupt- und Sicherheitsausschusses am 21.11.2024:  
Reduzierung von „Angsträumen“ durch bessere Beleuchtung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Sicherheitsausschusses der Stadt Neuss am 21. November 2024 zu setzen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit dem Kommunalen Service- und Ordnungsdienst (KSOD), der Kreispolizeibehörde und weiteren Akteuren aus dem Kriminalpräventiven Rat sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt zu prüfen, in welchen „Angsträumen“ oder problembehafteten Bereichen das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger durch die Umsetzung entsprechender Beleuchtungskonzepte verbessert werden könnte.
2. Die Verwaltung wird gebeten, den Bezirksausschüssen der Stadt Neuss in geeigneter Art und Weise die Möglichkeit zu geben, entsprechende aus ihrer Sicht problembehaftete Bereiche in die Prüfung durch die oben genannten Akteure einbeziehen zu lassen. Darüber hinaus soll auch versucht werden, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, entsprechende Bereiche zu benennen (beispielsweise über die Social-Media-Kanäle der Stadt Neuss).
3. Über die Ergebnisse der Prüfung und entsprechende Verbesserungsvorschläge seitens der Stadt Neuss soll anschließend im Haupt- und Sicherheitsausschuss der Stadt Neuss berichtet werden.

**Begründung:**

In den vergangenen Jahren wurden im Stadtrat viele Maßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit in der Stadt Neuss und das Sicherheitsgefühl der Neusserinnen und Neusser erhöhen und verbessern zu können. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KSOD wurde erhöht, es wurde eine neue Ordnungspartnerschaft mit dem Rhein-Kreis Neuss abgeschlossen, eine gemeinsame Anlaufstelle von Kreispolizeibehörde und KSOD im Bahnhofsumfeld in Betrieb genommen und ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit vielen Einzelmaßnahmen im Umfeld der Stadthalle umgesetzt.

Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren an vielen Stellen im Neusser Stadtgebiet moderne Beleuchtungskonzepte in Betrieb genommen (beispielsweise am Marienkirchplatz oder im Stadtgarten), um das Sicherheitsgefühl der Neusserinnen und Neusser verbessern zu können.

Das waren viele wichtige Maßnahmen – denn wir möchten, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt sicher fühlen. Dennoch gibt es unserer Ansicht nach weitere Bereiche, für die sich Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt entsprechende Verbesserungen zur Erhöhung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls wünschen. Uns ist bewusst, dass das hinsichtlich der zu erwartenden Kosten und des notwendigen Schutzes von Tieren und Insekten nur ausgewählte und auch begründete Bereiche sein können, bei denen es beispielsweise keine angrenzenden gut beleuchteten Wege gibt.

Daher möchten wir die Stadtverwaltung bitten, gemeinsam mit dem KSOD, der Kreispolizeibehörde und weiteren Akteuren aus dem Kriminalpräventiven Rat zu prüfen, in welchen „Angsträumen“ oder problembehafteten Bereichen das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger durch die Umsetzung entsprechender Beleuchtungskonzepte verbessert werden könnte. Darüber hinaus sollen auch die Bürgerinnen und Bürger und die Bezirksausschüsse als „Lokalparlamente“ mit vielen ortskundigen Mitgliedern die Möglichkeit erhalten, in geeigneter Art und Weise aus ihrer Sicht problembehaftete Bereiche in die Prüfung einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Sascha Karbowski  
Fraktionsvorsitzender

  
Bettina Weiß  
Fraktionsvorsitzende